

Jakobs-
muschel



100 x 109 x 3 mm
Kalziumcarbonat und
organische Stoffe
gefunden:
Le Puy-en-Velay
24.05.2002
In Verbindung mit dem
Ort:
Eisenbahnstrasse 112

Diese Muschel wurde in einem kleinen Laden in der Nähe der Kathedrale Notre Dame in le Puy-en-Velay gekauft. Sie ist mit einem Spitzenband verkauft worden, welches durch die vorhergesehene Öffnung gebunden war. Der Angelort liegt in Frankreich aber man ignoriert den genauen Ort. Sobald sie kein leckeres Gericht mehr ist, begleitet die Jakobsmuschel die Pilger auf dem Jakobsweg.

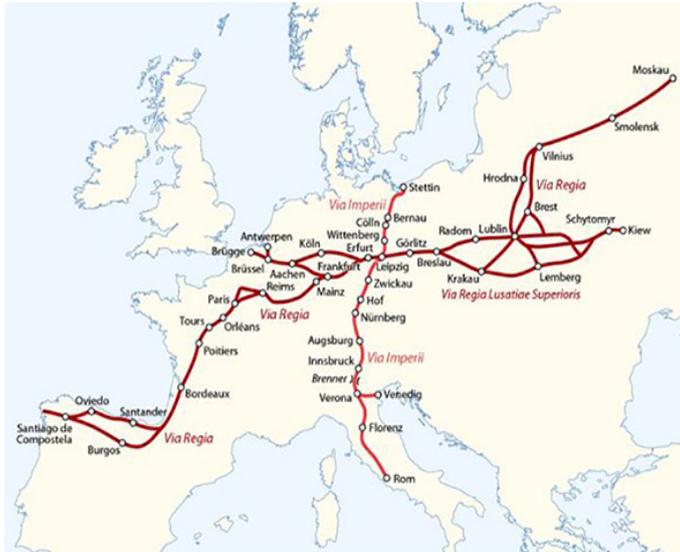
Deutschland und Frankreich waren schon immer eng miteinander verbunden. Die Beziehung zwischen unseren zwei Ländern ist nicht nur auf unsere gemeinsame Grenze beschränkt, sondern auch auf alle Angelegenheiten, die wir geteilt haben.

Zwischen Rivalitäten und solidarische Unterstützung, Kriegen und friedlichen Episoden, Machtkämpfen und Handelsbeziehungen, haben Deutschland und Frankreich, die seit der Aufteilung des karolingischen Reiches im Jahre 843 in zwei verschiedene Staaten getrennt wurden, die Geschichte von ihrer Nachbarschaft angefangen. Eine Nachbarschaft, die heute fortbesteht. Nachhaltige Nachbarschaft.

In diesem Jahr hat mich die Neugier gepackt und ich erlebe ein Jahr lang bei diesem Nachbarn neue Erfahrungen.

Als ich in Leipzig angekommen bin, habe ich in die Entdeckung dieser kleinen Stadt und ihrer verschiedenen Viertel gemacht. Man hatte mir empfohlen, den Ostteil von Leipzig zu besuchen, wo die Architektur der Gebäude weniger renoviert ist, als diejenige des Stadtzentrums. Während ich an der Eisenbahnstraße in dem Neustadt Viertel entlanglief, entdeckte ich hinter einer Verkehrsampel das bekannte Symbol der Jakobsmuschel.

Ratlos habe ich Zuhause die Verbindung zwischen Leipzig, und besonders diesem Viertel von Neustadt und dem Symbol des berühmten Jakobsweges recherchiert. Ich erfuhr, dass meine Gaststadt die Übergangsstelle von zwei mittelalterlichen Hauptverkehrsstraßen war: Die Via Imperii führte nach Rom und die Via Regia führte ursprünglich von Mainz-Kastel, die Wahlstadt des Kaisers des Heiligen Römischen Reiches, bis nach Santiago de Compostella und wurde später von Breslau verlängert. Sie durchquert Paris und West-Frankreich, um an diesem Wallfahrtsort im Norden von Spanien zu enden.



Die beiden Wege, die Leipzig durchqueren: Die Via Imperii und die Via Regia

Diese Via Regia wurde im Laufe des Mittelalters regelmäßig benutzt, ebenso gut für den Handel als auch für die unterschiedlichen Messen, die in Leipzig auch stattfanden. Auf diesem Weg sind verschiedene Textilien, wie Leinen und Pelze aber ebenfalls Nahrungsmittel wie Honig, zwischen dem Osten und dem Westen gereist. Holz, Wachs, und verschiedene Metalle sind auch zwischen unseren zwei Grenzen regelmäßig ausgetauscht worden. Es darf trotzdem die menschliche Beförderung nicht vergessen werden, die auch auf diesen Wegen stattfand. So hat die Via Regia manchen Armeen der mittelalterlichen Epoche bis zur Völkerschlacht defilieren sehen, die Napoleon in Leipzig im Jahre 1813 verlor.

Aber die Via Regia hat ebenfalls viele Pilger auf seinen Wegen seit dem Mittelalter empfangen. Diese Wallfahrt ermöglichte tatsächlich dem ganzen katholischen Europa zu dem Grab des Apostels Jakob in die gleichnamige Kathedrale in Galicien in Spanien zu pilgern. Noch heute benutzen mehrere tausend Pilger oder Läufer als Hobby diesen Weg, die Taschen auf dem Rücken und Spazierstöcke mit dem schützenden Symbol dieser langen Reise: eine Jakobsmuschel.

Ich fotografierte das Symbol dieser Via Regia in der Eisenbahnstrasse, was bedeutet, dass dieser Weg heute immer noch existiert. Aber diese Muschel war mir schon vertraut. Ich erinnere mich tatsächlich in meiner Kindheit daran, dass „diese Läufer mit den großen Rucksäcken“ vorbeigezogen sind und der Lärm von ihren schlagenden Wanderstöcken auf den Straßendecken der Altstadt von Le Puy-en-Velay zu hören war. Diese Stadt von Haute-Loire, in Auvergne ist ein sehr bekannter Ausgangspunkt für den Jakobsweg mit der Via Podiensis. Zahlreiche Personen kommen jedes Jahr, um „ihren Weg“ hier anzufangen. Ich erinne-

Links

Informationen über die Via Regia:
<http://www.via-regia.org>

Informationen über den Jakobsweg:
http://www.vwv.cz/jakub/historie_de.php

Informationen über Le Puy-en-Velay und die Via Podiensis:
<http://www.ot-lepuyenvelay.fr/histoire-et-patrimoine/soyez-les-bienvenus.html>

Links: Der Anfang der Via Podiensis in Le Puy-en-velay
Rechts: das Symbol des Jakobswegs

re mich daran, dass ich an einem Tag meine Großmutter gefragt habe, während wir nach Schulschluss spazieren gingen, was diese große Muschel bedeutete und warum sie die Leute an ihre Stäbe auf hingen. Nach ihren Erklärungen fand ich diese Jakobsmuschel faszinierend und mystisch, da sie den Leuten Kraft gab, genauso lange zu wandern, als auch so weit. Meine Großmutter schenkte mir also eine Jakobsmuschel, wie diejenige, die sich die Pilger vor ihrer Abfahrt zulegen. Ganz zufrieden behielt ich diesen wertvollen Gegenstand auf einem Regal in meinem Zimmer während meiner ganzen Kindheit.

Was für eine Überraschung, als ich dieses Symbol in Leipzig entdeckte, so weit entfernt von dem Ort, wo ich es zum ersten Mal gesehen hatte!

Die Nachbarn haben die Gewohnheit, die Sache aufzuteilen. Meine Heimatstadt und meine Gaststadt teilen sich diese Muschel auf. Und wer weiß? Vielleicht wird diese eines Tages ebenfalls auf Wanderschaft gehen ...



Autor

Claire Durand

Quellen

Enke, Roland, 2011, Via Regia: 800 Jahre Bewegung und Begegnung, Katalog 3. Sächsische Landesausstellung, Görlitz.

Fotos

Maximilian Dörrbecke (Karte)

Claire Durand